

Auf den Spuren der Wildschweine



Wildschweine haben ein dunkles, borstiges Fell. Deshalb wird es auch als **Schwarzwild** bezeichnet. Sie besitzen ein starkes Gebiss mit großen Eckzähnen, sogenannte **Hauer**, welche sich nach oben krümmen und bei den männlichen Wildschweinen eine Länge von bis zu 30 cm erreichen.

Die Kinder heißen **Frischlinge** und haben anfangs ein braunes, kurzes Fell mit gelblichen Längsstreifen wodurch sie im Wald super getarnt und von den älteren Tieren der Gruppe gut zu unterscheiden sind. Der Wildschwein-Papa, der **Keiler**, kann eine Länge zwischen 1,50-1,80 m und eine Schulterhöhe bis zu über einen Meter erreichen und ist damit auf den Hinterbeinen etwa so groß wie ein normal großer Mensch. Er wird 150 bis 200 Kilogramm schwer. Die Wildschwein-Mama nennt man **Bache**. Wildschweine haben einen sehr guten Geruchssinn, da sie nicht besonders gut sehen können und sind **Allesfresser**. Mit der großen Schnauze durchwühlen sie den Boden auf der Suche nach Wurzeln, Eicheln, Bucheckern, Würmern, Pilzen, Schnecken, Mäusen, Aas und allem andern was ihnen vor die Schnauze kommt.

Nach der Faustregel von etwa **3** Monaten, **3** Wochen und **3** Tagen kommen die Jungen im Zeitraum von März bis Mai zur Welt. Eine Bache kann bis zu 12 Frischlinge frischen. Die erste Zeit nach der Geburt verbringt die Bache mit den Neugeborenen im sogenannten **Wurfkessel**.



Eine Gruppe von Wildschweinen besteht aus mehreren verwandten Bachen und deren Nachwuchs. Diese Gruppe wird auch **Rotte** genannt. Die Keiler sind nur in der Paarungszeit (Rauschzeit) bei den Bachen, ansonsten lieber alleine unterwegs. Die **Leitbache** ist die für die Gruppe verantwortlich. Da Wildschweine eher nachtaktiv sind verbringen sie den Großteil des Tages damit sich auszuruhen.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Wenn sie wollen können sie aber bis zu 40 km/h schnell rennen, also so schnell wie ein Auto in der Stadt. Die Wildschweine sind sehr anpassungsfähig und gewöhnen sich immer mehr an das Zusammenleben mit den Menschen und reagieren ihnen gegenüber weniger scheu als früher. Vor allem in Berlin dringen die Tiere sogar über die Vorstädte bis in die Innenstadt vor und sind manchmal auch tagsüber zu beobachten.

In Begleitung ihrer Jungen können die Bachen allerdings sehr aggressiv reagieren um diese zu beschützen. Wenn Ihr die Ruhe bewahrt und euch direkt von der Wildschweingruppe entfernt, besteht für euch allerdings keine Gefahr.

Niclas Apelojg

Spurensuche im Wald

Eine ganz spannende Aktion, die wir gerne mit unseren Gruppen im Wald anleiten, ist die Spurensuche. Da wir fast jeden Tag mit im Wald unterwegs sind, kennen wir schon die Stellen, wo sich die Wildschweine gerne bewegen und wo einige Spuren zu finden sind.

Im Grunewald ist es relativ einfach, Stellen zu finden (oft an Wegrändern), wo der Boden umgegraben wurde: ein klares Zeichen, dass eine Rotte, eine Wildschweingruppe, nach Futter gesucht hat.



Aber kann man noch andere Spuren finden? Sei wachsam bei deinem nächsten Spaziergang und vielleicht findest du mehr, als du selbst erst gedacht hast.



Die Tiere haben Wege wie wir, die sie immer wieder benutzen. Manche Tiere sind so oft auf denselben Strecken unterwegs, dass sie Pfade trampeln. Diesen kannst du ein bisschen folgen und nach Tritts Spuren suchen. Diese so genannten Trittsiegel sind in dieser Jahreszeit besser im feuchten Schlamm zu finden.

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Vielleicht weißt du schon, dass Wildschweine gerne ein Schlammbad nehmen. In der Jägersprache wird gesagt: sie suhlen. Das ist ihre Strategie, um sich im Sommer abzukühlen und damit gelingt es ihnen, sich von ungeliebten Parasiten zu reinigen. Auf dem Foto kannst du eine Suhle sehen.



Wusstest du, dass Wildschweine gerne malen? Aber nicht mit Pinsel und Farbe, sondern mit ihrer vollen Breitseite... und zwar an sogenannten Malbäumen: borkige, harzige Baumarten, wie die gemeine Kiefer oder die Lärche, werden oft von den Paarhufern besucht und dort schuppern sie sich ausgiebig. Meistens machen sie es, um die trockene Schlammschicht zu entfernen, die sie noch vom Suhlen an sich haben. Denn diese Schlammschicht fängt an zu jucken. Vielleicht findest du einigen Malbäume, und sogar ein paar borstige Haare von einem Wildschwein daran.

Manchmal kann man aber auch gar keine Spur sehen, sondern einfach nur die Wildschweine riechen. Wenn es mal so richtig nach Kartoffelsuppe im Wald riecht, dann könnte ganz in deiner Nähe ganz unbemerkt ein Wildschwein sein.

Wir wünschen dir eine erlebnisreiche und erfolgreiche Spurensuche bei deinem nächsten Waldbesuch!

Irene Zaragoza

Weitere Anregungen findest du unter www.waldmuseum-waldschule.de oder unter www.waldentdeckenberlin.org

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür. Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

WALD-ENTDECKER-BUCH

Das kleine Quiz zu den Mitgliedern der Tierfamilien

Hier kannst du fünf verschiedene Tierfamilien sehen. Versuche, die folgenden Namen den jeweiligen „Familienmitgliedern“ zuzuordnen: Kalb, Rammler, Fähe, Frischling, Bache, Rehbock, Bulle, Rüde, Ricke, Häsin, Kitz, Häschen, Welpen, Keiler, Hirschkuh!

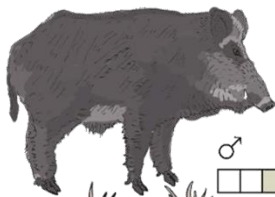


♂

1

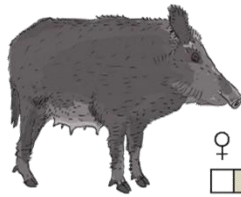


♀



♂

6



♀

2

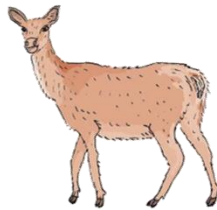


4



♂

3

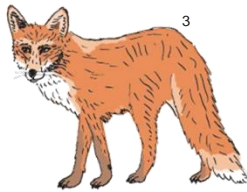


♀

8

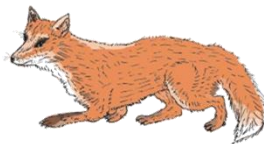


10



♂

7

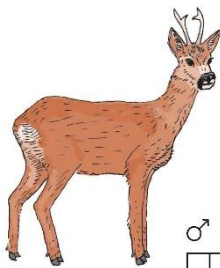


♀

♀

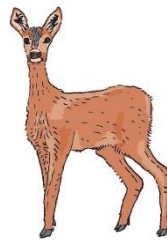


5



♂

♂



♀

♀



9

Forme nun aus den Buchstaben in den markierten Kästchen das Lösungswort auf die Frage: „Wie heißt das kleinste Raubtier der Welt?“

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Idee und Zeichnung von Franz Buchholz

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.
 Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.